

ESSEN



3500 Besucher beim Tag der Polizeimusik

„Taktstock statt Schlagstock“ lautete die Devise im Grugapark. **Seite 5**

»Auch das Damwild hat seine Brunft, nur klingt es bei denen anders, etwa so wie ein Rülpsen«

Armin Wuttke, Förster aus dem Heißiwald

Behüteter Hort für viele Menschen

„Haus der Begegnung“ feiert 25-jähriges Bestehen. **Seite 5**



Initiative kritisiert Flächenfraß der Messe

Umweltschützer warnen vor Ausbau in die Gruga

Die „Essener Aktion gegen Umweltzerstörung“ protestiert scharf gegen die geplante Erweiterung der Messe auf einen Teil des Grugapark-Eingangsbereichs. Schon in den 1980er Jahren habe man der Stadtspitze einen Blumenkasten mit der Aufschrift überreicht: „Rest des Grugaparks“, um damit zu verdeutlichen, dass der Flächenfraß durch die Messe unaufhaltsam fortschreite. Dies habe sich in den folgenden Jahrzehnten bewahrt. Ohne eine Intervention durch die Politik und Verwaltung sei eine massive Verminderung der Flächen des Gruga-Parks eingetreten. „Jetzt werden erneut durch Forderung der Messe weitere

Mindestens 30 Bäume müssten gefällt werden

7000 bis 8000 m beansprucht“, empört sich Horst Pomp, Vorsitzender des Aktionsbündnisses. Verharmlosend sei bei der beanspruchten Fläche von versiegeltem Boden im Eingangsbereich des Parks die Rede. „Keine Erwähnung findet, dass mindestens 30 Bäume gefällt werden müssen und eine Vielzahl anderer Bäume durch den Bau und später durch den Baukörper selber in Mitleidenschaft gezogen werden“, so Pomp. Angesichts des Überangebots von Messeplätzen in Deutschland und der Finanzlage der Messe Essen empfehlen die Umweltschützer der Messeleitung, „positiv zu schrumpfen anstatt sich aufzublähen“.

Die Messe hatte vergangene Woche Pläne vorgestellt, die Hallen 8 und 9 neu bauen und dabei an den Gruga-Wassergarten heranrücken zu wollen.

Abi-Klasse übt Tischmanieren

Vier-Gänge-Menü auf dem Stundenplan. „Den Löffel immer zum Mund führen“. Projektwoche des Burggymnasiums bietet viel Praktisches für den Alltag



„Die Benutzung des Bestecks ist das Killerkriterium Nummer eins!“, Etikette-Trainerin Imme Vogelsang zeigt den Burgschülern Julia und Dominik, was zu Tisch gestattet ist und was auf gar keinen Fall. Das Benimmtraining ist Teil der „Herbstakademie“ des Gymnasiums. Fotos: WAZ, Frank Vinken

Von Berit Hullmann

„Ich traue mich gar nicht, anzufangen“, sagt Julia (19) und blickt unsicher auf ihren Teller. Für rund 40 Oberstufenschüler des Burggymnasiums wurde es am Freitag um Punkt 13 Uhr ernst: Den Vormittag über hatten sie mit Etikette-Trainerin Imme Vogelsang Benimm-Regeln und Tischmanieren gepaukt. Nun steht das Testessen unter den wachsenden Augen der Trainerin und Lehrerin Gabriele Naumann auf dem Stundenplan.

„Wir haben bewusst Speisen ausgewählt, die nicht so einfach zu essen sind, und bei denen man einiges falsch machen kann“, so Naumann. Dazu gehören Scampi, eine Waldpilzrahmsuppe und gebratene Hähnchenschenkel an Tagliatelle in Rotweinsauce.

Im Rahmen einer Projektwoche des Burggymnasiums, der sogenannten „Herbstakademie“, werden die Schüler auf die Zeit nach dem Abitur vorbereitet. Neben Bewerbungstrainings und Studieninfos standen auch gutes Benehmen und sicheres Auftreten auf dem Programm. Aber auch eine Stimm- und Atemschulung.

Gesponsert vom „Business-Club-Ruhr“ konnten die angehenden Abiturienten bei ei-

nem Vier-Gänge-Menü ihre Knigge-Kenntnisse auf die Probe stellen.

Während sich die Schüler noch etwas verhalten an den ersten Gang wagen, entdeckt Frau Vogelsang schon den ersten Etikette-Sünder: „So wie Sie da sitzen - das geht gar



Vier Gänge zum Mitschreiben: Trainerin Imme Vogelsang.

nicht!“ Der verdutzte Schüler hatte es gewagt, während der Plauderei mit seiner Tischnachbarin das Besteck in den geballten Fäusten zu behalten und fuchtelte zu allem Überfluss auch noch damit herum.

„Die Benutzung des Bestecks ist das Killerkriterium Nummer eins!“ belehrt sie die Schüler und zählt auf, was es dabei alles zu beachten gilt: Während einer Essenspause gehört das Besteck nicht in die Hände. Der Löffel wird zum Mund geführt und nicht umgekehrt, und die Messerschneide zeigt immer nach innen.

„Man muss sich hier auf so viel konzentrieren, da hab ich schon keinen Hunger mehr“,

flüstert Julia ihrem Tischnachbarn Dominik (18) zu. Doch dieser kann davon nicht profitieren, so schreibt es die Etikette vor: Die Reste von anderen Tellern zu essen, ist absolut Tabu. **Kommentar 2. Seite**

Herbstakademie

Das Burggymnasium führte vom 17. bis 21. September eine Herbstakademie für Schüler der Jahrgangsstufe 13 durch. Auf dem Stundenplan standen neben dem Benimm-Essen: das Schreiben einer Bewerbung, Studieninfos, Atemtechnik, Wortwitz, Berufsinfos und ein Tanzkurs.

GUTEN MORGEN

Am See

Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung. Haben Sie einen Hund, der Sie so früh aus den Federn treibt? Freuen Sie sich, fahren Sie mit ihm zum Baldeysee! Sie werden es nicht bereuen. Über dem stillen Wasserspiegel liegt noch ein leichter Dunst. Wenn Sie Glück haben, bescheint die Morgensonne die Wälder auf den Ruhrhöhen. Ein Rudervierer entfernt sich vom ETUF in nördlicher Richtung; das ist ein Uralt-Herren-Quartett, gerne so früh auf den immer noch mitmachenden Sportlerbeinen. Von einer Bank auf der Promenade sieht man an der Krümmung des Sees (er heißt ja auch „Banane“) bis zur EKSG, wo noch alles ruhig ist. Auf der Promenade wird es jetzt lauter: Acht Uhr, die Jogger, Radfahrer, Skater mehren sich. Also nach Hause, frühstücken! -citta-

Jungen-Streit endet tödlich

Dramatischer Vorfall in Hütrop: Tödlich endete dort am Samstagabend eine Auseinandersetzung zwischen Jugendlichen. Nach einem zunächst noch verbalen Streit in der Nähe der Burggrafenstraße kam es zum Faustschlag eines 17-jährigen Essener Schülers mit libanesischen Wurzeln gegen einen 15-jährigen Jungen, dessen Eltern aus dem Irak stammen. Der 15-Jährige ging zu Boden und schlug offenbar so unglücklich mit dem Kopf auf dem Asphalt auf, dass er bewusstlos wurde und am Sonntagmorgen um 10.20 Uhr im Krankenhaus verstarb. Der Täter stellte sich nach kurzer Flucht der Polizei. Staatsanwalt Bernd Schmalhausen beantragte beim Jugendrichter Haftbefehl wegen Körperverletzung mit Todesfolge.

Jeden Tag ein bisschen besser. Alle Angebote gültig ab Montag 24.09.2007 **KW 39**

Deutsche Tafelbirnen »Alexander Lucas«, Klasse I 1 kg **-.99**

Deutscher Eisbergsalat Klasse I Stück **-.33**

BEDFORD Landleberwurst oder Zungenrotwurst schnittfest, aus schlachtfrischem Fleisch und frischer Leber, geschmacklich mit frischen Kräutern abgerundet 100 g **1.49**

Delikatess-Hinterschinken gekocht 100 g **-.89**

Brebiou französischer Weichkäse, aus Schafsmilch, 50% Fett i.Tr. 100 g am Stück **1.79**

Havarti oder Esrom dänischer Schnittkäse, 45% Fett i.Tr. 100 g **-.59**

100 Jahre -100 Waschgänge **PERSIL** oder PERSIL color, 1 WL -,15 **14.49**

80 + 20 WL = **25% mehr Inhalt** Packung

FERRERO Nutella Kilopreis 2,78 400 g Glas **1.11**

Schinken-Braten oder Schinken-Gulasch zartes Schweinefleisch, sorgfältig zugeschnitten 1 kg **3.79**

Rindergehacktes mehrmals täglich frisch hergestellt 1 kg **3.49**

Schulterbraten Schweinefleisch ohne Schwarte, mit kleinem eingewachsenen Knochenanteil 1 kg **2.79**

Frische Putenoberschenkel HKL A, aus dem Oldenburger Land 1 kg **2.79**

Nur Montag!

Unser Super-Tagesangebot am 24. Sept.

Frische Bratwurst

pikant gewürzt, mehrmals täglich frisch hergestellt

100 g **-.22**

.22

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Bitte haben Sie Verständnis, falls dieser Artikel vorzeitig ausverkauft sein sollte.